

Deutsches Rotes Kreuz 



# Neugruppengründung

[www.jrk-saarland.drk.de](http://www.jrk-saarland.drk.de)

## Arbeitshilfe zur Neugruppengründung

Stand: Januar 2015

**DEUTSCHES JUGENDROTKREUZ**  
im DRK-Landesverband Saarland

Vollweidstraße 2  
66115 Saarbrücken  
Tel.: 0681/97642-80/-81/-82  
Fax: 0681/94894944

E-Mail: [jugendrotkreuz@lv-saarland.drk.de](mailto:jugendrotkreuz@lv-saarland.drk.de)  
Homepage: [www.jrk-saarland.drk.de](http://www.jrk-saarland.drk.de)  
Facebook: [www.facebook.de/JRKSaarland](http://www.facebook.de/JRKSaarland)

Deutsches Rotes Kreuz 



## Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser dieser Arbeitshilfe,

ich freue mich, dass ihr nun diese Arbeitshilfe in Händen halten könnt. Sie ist das Werk engagierter Jugendrotkreuzler aus dem gesamten DRK - Landesverband Saarland, die auf Basis vieler Rückmeldungen und Gespräche mit Rotkreuzlern auf eine Idee gekommen sind: Eine Arbeitshilfe für all diejenigen zu entwickeln, die das Jugendrotkreuz als wichtigen Baustein der Rotkreuz-Arbeit sehen und sich deshalb mit der Gründung einer neuen JRK-Gruppe beschäftigen möchten.

Die Arbeitshilfe richtet sich genauso an Vorstände in den Ortsvereinen, wie an Jugendrotkreuzler, die selbst Verantwortung übernehmen wollen und Interessierte aus der Rotkreuz-Familie im Allgemeinen, um sie bei der Umsetzung dieses wichtigen Projektes zu unterstützen. Da die Zielgruppe der Arbeitshilfe damit recht groß ist, werden auch die unterschiedlichsten Fragestellungen aufgegriffen: „Warum sollte man überhaupt eine JRK-Gruppe gründen?“ ist genauso Teil der Fragestellung wie auch Voraussetzungen für die Gründung der Gruppe und die Schaffung bleibender Strukturen.

Damit erhoffen wir uns, dass jeder die Antworten auf seine individuellen Fragen finden kann, damit das Interesse und die Übernahme dieser verantwortungsvollen Aufgabe auch zum Ziel führt: Eine Gruppe junger Menschen, die Spaß an der Arbeit des Roten Kreuzes hat und sich mit dem Verband identifiziert.

Ich danke allen, die an dieser Arbeitshilfe mitgewirkt haben und ihre Erfahrungen und Ideen mit uns geteilt haben, um alle wichtigen Informationen zusammenzutragen.

Wir – die JRK-Landesleitung – sind sehr gespannt auf Rückmeldungen und wünschen viel Spaß bei der Lektüre dieser Arbeitshilfe!

Sandra Schatzmann  
JRK-Landesleiterin

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.



---

# 1 Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	1
2 Warum sollte man überhaupt eine JRK-Gruppe gründen? .....	5
3 Vorbereitung zur Gründung .....	7
3.1 Werbung eines Gruppenleiters .....	7
3.2 Voraussetzungen für die Gruppenstunde .....	8
3.3 Werbeaktionen .....	10
3.4 Flyer für Mitgliederwerbung .....	12
3.5 Zusammenarbeit mit Eltern .....	13
4 Die heiße Phase – Die Gründung der Gruppe .....	15
4.1 Eisbrechergruppenstunde .....	15
4.2 Ideen für (Inhalte von) Gruppenstunden .....	17
5 Die Gruppe steht, wie geht's jetzt weiter? .....	20
5.1 Zusammenarbeit mit anderen Bereichen im DRK-Ortsverein .....	20
5.2 Zusammenarbeit mit anderen JRK-Gliederungen.....	21
5.3 Aktionen, damit Kids bleiben .....	22
5.4 Parallel dazu: Bleibende Strukturen schaffen .....	23
5.5 Lokale Zusammenarbeit.....	24
5.6 Infos & Planung von Freizeiten.....	25
6 Problembehandlung Gruppenstunde .....	27
6.1 Was tun, um die Motivation der Kids langfristig aufrechtzuerhalten? .....	27
6.2 Mittelbeschaffung .....	28
6.3 Vernetzung & Kontakte .....	29
7 Impressum .....	32



## 2 Warum sollte man überhaupt eine JRK-Gruppe gründen?

Es gibt viele gute Gründe dafür, warum es in jedem Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes eine Jugendrotkreuz-Gruppe geben sollte. Um dies bei Entscheidungsträgern inner- und außerhalb des DRK oder potenziellen Gruppenleitern zu erläutern, sollen hier Argumente gesammelt werden.

Zunächst einmal sollte laut den **Grundsätzen des Roten Kreuzes** jeder Mensch die Chance haben, Mitglied des Deutschen Roten Kreuzes zu werden. Allerdings brauchen Kinder besondere Grundlagen für ihr Engagement im DRK, die in den anderen Gemeinschaften kaum geschaffen werden können. Das Jugendrotkreuz bietet die Chance, Menschen bereits zu einem frühen Zeitpunkt an das Rote Kreuz heranzuführen und sie für die Arbeit der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu begeistern. Erfahrungsgemäß sind Rotkreuzler, die bereits als Kinder und Jugendliche im Verband engagiert waren, mehr mit dem Verband verbunden, als das bei DRK-Mitgliedern der Fall ist, die erst im Erwachsenenalter in den Verband eintreten. Mitglieder, die bereits seit jungen Jahren im Roten Kreuz aktiv waren, bleiben dem Verband oft langfristig und mit viel Engagement erhalten. Also nutze die Chance und engagiere dich für die **Nachwuchsgewinnung!**

Aber auch über die Mitgliedergewinnung für das DRK hinaus, kann das Jugendrotkreuz für Kinder und Jugendliche sehr viel leisten. Gerade **für unsere Gesellschaft** ist es sehr **wichtig**, dass Kinder neben der formalen Wissensvermittlung in der Schule auch darin gefördert werden, soziale Kompetenzen unter Gleichaltrigen zu entwickeln. Das können Jugendverbände wie das Deutsche Jugendrotkreuz wesentlich besser leisten als die Schule. Deshalb ist die Gesellschaft auf diese ehrenamtlich getragenen Verbände angewiesen. Dass die Arbeit im Jugendrotkreuz eine wertvolle gesellschaftliche Aufgabe ist, wird uns auch offiziell im Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) bescheinigt, indem das JRK als Jugendpflege betreibender Verband anerkannt ist. Dadurch, dass du Kinder und Jugendliche mit Spaß an die Themen des Verbandes heranzuführst, leistest du also auch noch etwas für unsere Gesellschaft. Denn Kinder haben im JRK eine **sinnvolle Freizeitbeschäftigung**. Sie lernen bereits zu einem frühen Zeitpunkt in ihrem Leben, was **Hilfsbereitschaft** bedeutet, sich für andere einzusetzen und ganz konkret in schwierigen Situationen zu helfen. Damit werden Kinder und Jugendliche zu einem aktiven Teil der Gesellschaft, **gewinnen an Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein**, aber lernen auch, für andere einzustehen!

Darüber hinaus darf man nicht unterschätzen, dass Jugendrotkreuzler auch wichtige **Multiplikatoren-Aufgaben** im Verband übernehmen, besonders in ihrem direkten Umfeld.

Wenn Kinder und Jugendliche mit Spaß im Verband engagiert sind, können oftmals auch ihre Eltern, Freunde oder Verwandte schnell davon überzeugt werden sich im Verband zu engagieren. Sei es durch eine aktive Mitgliedschaft oder durch eine finanzielle Förderung der DRK-Arbeit.

Und zuletzt sollte nicht ungesagt bleiben: Die Arbeit im JRK macht einfach **Spaß!!!**

## 3 Vorbereitung zur Gründung

### 3.1 Werbung eines Gruppenleiters

Die Kinder- und Jugendarbeit lebt von den Menschen, die sich auf das „Abenteuer Kinder- und Jugendgruppe“ einlassen. Es ist nicht immer leicht, jemanden zu finden, der passt. Menschen, die vom Jugendrotkreuz begeistert sind, begeistern auch andere. Hat der Gruppenleiter dagegen keine Lust auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und macht die Arbeit nur aus Pflichtgefühl für den Verband, färbt sich dies natürlich auch auf die Gruppenstunden ab. Kinder- und Jugendarbeit wird immer erst durch den Gruppenleiter lebendig. Und: Jeder Gruppenleiter zieht andere Kinder oder Jugendliche an. Wer gerne und viel bastelt, wird eine andere Gruppe haben als derjenige, der gerne draußen mit den Kindern herumtobt oder gerne Erste Hilfe vermittelt. Deshalb ist es wichtig, darauf zu achten, dass der neue Gruppenleiter auch „passt“. Dies ist bei Neugründungen einfacher als bei bestehenden Gruppen, die bereits eine konkrete Orientierung haben.

Oft findest du **geeignete Menschen im Ortsverein oder im Bekanntenkreis**, bei denen du Interesse an der Arbeit mit Kindern wecken kannst. Allerdings sagen diese selten ganz spontan „ja“ zu der neuen Aufgabe. Da ist viel Überzeugungsarbeit von deiner Seite aus gefragt, und es hilft meist nur eins: „Reden, reden, reden!“. Oftmals können sich potentielle Gruppenleiter nicht genau vorstellen, wie eine JRK-Gruppenstunde abläuft, also lade sie zu Gruppenstunden ein, sei es im eigenen oder im Nachbar-Ortsverein. Vielleicht hast du in deinem Freundes- oder Bekanntenkreis auch „**jemanden, der jemanden kennt, der...**“. Auf alle Fälle solltest du dein Problem „Ich suche einen Gruppenleiter“ publik machen, damit möglichst viele davon Kenntnis haben. Je mehr davon wissen, desto größer ist die Chance, jemand Geeigneten zu finden.

Eine weitere Möglichkeit ist eine **Anzeige oder ein Artikel in einer Zeitung**. Kleinere, lokale Zeitungen/Amtsblätter sind da meistens gerne behilflich und schreiben oder veröffentlichen einen Artikel über die geplante Neugründung und das Problem des fehlenden Gruppenleiters.

Auch über die **Ehrenamtsbörse** der Kreise im Saarland kann man Menschen finden, die sich für Kinder- und Jugendarbeit begeistern lassen.

Ebenso ist es möglich, Aushänge in Bereichen zu machen, in denen **entsprechendes (oder angehendes) „Fachpersonal“** tätig ist: Studenten der Erziehungswissenschaft, der Psychologie, Lehramtsstudenten, Studenten der Sozialarbeit oder Sozialpädagogik,

---

angehende Erzieher, Heilerziehungspfleger, Kinderpfleger oder ähnliche lassen sich über Aushänge an den Schwarzen Brettern der entsprechenden Lehranstalten erreichen.

Oder frag einfach die Eltern interessierter Kinder, ob sie sich vorstellen können, sich als Gruppenleiter zu engagieren.

Wichtig bei der langfristigen Gewinnung von Gruppenleitern ist dabei eins: **Verlange nicht zu viel auf einmal!** Ein Gruppenleiter sollte nie eine JRK-Gruppe alleine organisieren, sowohl aus aufsichtsrechtlichen Gründen, als auch wegen der Gefahr der Überforderung. Ein **Team aus mindestens zwei Personen** kann eine wesentlich vielfältigere Gruppe aufbauen und sich einfach auch die anfallende Arbeit teilen, denn gerade bei Externen ist die Verknüpfung mit einem erfahrenen Rotkreuzler sehr sinnvoll. Allerdings sollte sich ein potenzieller Gruppenleiter darüber bewusst sein, dass er nun regelmäßig für etwa zwei Stunden (inklusive Vor- und Nachbereitung der Gruppenstunde) die Verantwortung für die JRK-Gruppe übernimmt.

### 3.2 Voraussetzungen für die Gruppenstunde

Natürlich gibt es auch einige Voraussetzungen, was Ausstattung, Ausbildung und Material betrifft, um eine JRK-Gruppe zu eröffnen:

Da wäre zum einen die **Ausstattung**: Zuerst einmal solltest du einen geeigneten Raum für dich und deine Gruppe finden. Das kann der bestehende Raum des DRK-Ortsvereins sein, idealerweise findet sich aber ein eigener Raum, der dann auch von den Mitgliedern der JRK-Gruppe selbst gestaltet werden kann. In deinem Raum solltest du auf jeden Fall genügend Platz haben, zudem sollte auch Stauraum vorhanden sein, um deine Materialien unterzubringen. Auch Tische und Stühle müssen vorhanden sein.

Darüber hinaus brauchst du auch einiges an Material. Deine **Grundausrüstung** sollte beispielsweise folgendes beinhalten: Scheren, Papier, Kleber, Stifte, und einiges an Bastelmaterial, aber auch ein paar Spiele für drinnen und draußen, z.B. eine Spielekartei für Gruppenspiele, verschiedene Bälle, eine Spielesammlung...

Da das Jugendrotkreuz natürlich auch eine Heranführung an die Erste Hilfe leisten möchte, sollte der Gruppe auch **Erste Hilfe-Material** zur Verfügung stehen, um Verbände zu üben, aber du kannst diese Materialien auch nutzen um verschiedene Spiele zu spielen (so kann



man Kinder ganz leicht an die Materialien heranzuführen). Pflaster, Mullbinden, Verbandsscheren, Decken usw. sollten für jede JRK-Gruppe erreichbar sein.

Dabei solltest du darauf achten, sowohl aus ökologischer Sicht als auch um dein Budget zu schonen, dass **kein Geld verschwendet** wird. Bevor du alles neu kaufst, schau zuerst mal nach, was in deinem OV noch vorhanden ist (Stichwort: abgelaufenes EH-Material). Oder mal überlegen, wo du Möglichkeiten hast ein paar Materialien zu bekommen, so kannst du auch mal in benachbarten OV's nachfragen. Auch kannst du mit deiner Gruppe zu einer Sammelaktion aufrufen. Aber natürlich hast du auch Anrecht auf Mittel deines DRK-Ortsvereins (Siehe 6.2 Mittelbeschaffung).

Bei **Gruppen im Alter von etwa 3 bis 6 Jahren** ist besonders zu bedenken, dass mehrere Gruppenleiter (mit Nervenstärke ;-) ) zur Verfügung stehen, da die Kinder noch nicht sehr selbstständig sind und so wesentlich mehr Hilfe benötigen. Besondere Ausstattung (z.B. Knete, dickere Malstifte, Kinderschere...) solltest du auch überdenken.

Damit du das alles auch locker meistern kannst, brauchst du Gruppenleiter-Handwerkszeug. Das bekommst du am besten, wenn du den **Gruppenleiterlehrgang des Jugendrotkreuzes** machst. Dieser ist in zwei Teile gegliedert (GLL1 & GLL2). Wenn du beide Lehrgänge erfolgreich absolviert hast, bekommst du auch die JuLeiCa (Jugendleiterkarte). Informationen zur JuLeiCa findest du unter <http://www.juleica.de/>.

#### ➔ **Gruppenleiter-Lehrgang Teil 1**

Im ersten Teil des Gruppenleiter-Lehrgangs werden Themen wie Rotkreuzspezifisches Wissen, Rechte und Pflichten der Gruppenleitung, Verwaltung, Aufsichtspflicht, Finanzierung und Förderung der JRK-Arbeit, Inhaltliche Gestaltung und Organisation der JRK-Arbeit sowie Spielepädagogik und Spiele vermittelt.

#### ➔ **Gruppenleiter-Lehrgang Teil 2**

Im zweiten Teil des Gruppenleiter-Lehrgangs werden Themen wie Lebenssituationen und Entwicklungsprozesse von Kindern & Jugendlichen, Kommunikation & Gesprächsführungen, Arbeiten mit Gruppen sowie besondere Problemstellungen in Gruppen behandelt.

Darüber hinaus finden mehrmals jährlich **Gruppenleiter-Fortbildungen** zu aktuellen Themen der JRK-Arbeit und der Gruppenarbeit statt. Die Fortbildungen werden benötigt, um die JuLeiCa zu verlängern.

---

Auch ist es generell sinnvoll ein **Rotkreuz-Einführungsseminar** zu besuchen. Dort werden wichtige Infos über das Rote Kreuz und ein Überblick über die Grundlagen des Roten Kreuzes sowie seine Strukturen und Aufgaben gegeben.

Die aktuellen Termine der Gruppenleiteraus- und Fortbildung kannst du auf der JRK Landesgeschäftsstelle erfragen oder auf unserer Internetseite [www.jrk-saarland.drk.de](http://www.jrk-saarland.drk.de) nachlesen.

### 3.3 Werbeaktionen

Zu Beginn der Jugendarbeit musst du dir Gedanken machen, welche Altersgruppe du ansprechen möchtest und anschließend an entsprechender Stelle auf deine neue Kinder- oder Jugendgruppe aufmerksam machen. Folgende Angebote, die oft bereits vorhanden sind, bieten gute Möglichkeiten spezifische Gruppen anzusprechen und eventuell sogar Werbeaktionen durchzuführen. Bitte beachte, dass du dich vorab mit dem Veranstalter über deine Absicht unterhalten solltest.

Offene Angebote:

- ➔ Aktionen auf Dorf- und Stadtfesten
- ➔ Aktionen bei Schul- und Kindergartenfesten
- ➔ Aktionen im Kindergarten (für Kinder bis 6 Jahre)
- ➔ Aktionen in der Grundschule ( 6-10 Jahre)
- ➔ Aktionen in weiterführenden Schulen (Kinder/Jugendliche ab 10 Jahren)
- ➔ Kindernachmittage/Feste in der Gemeinde

Schulsanitätsdienst:

Alle Mitglieder eines Schulsanitätsdienstes sind auch Mitglieder im JRK. Vorhandene Schulsanitätsgruppen bieten manchmal Möglichkeiten zum Einstieg in die Jugendgruppenarbeit. Informationen zu Schulsanitätsgruppen in deinem Ort kann dir dein zuständiger Kreisleiter geben.

Im nächsten Abschnitt siehst du, wie du die **Werbeaktion planen** kannst und was du beachten solltest.

Am besten bist du als Gruppenleiter direkt bei den Werbeaktionen vor Ort, um den ersten Kontakt zu den Kindern zu knüpfen. Natürlich kannst und sollst du dir dabei Unterstützung von anderen holen.

Wie bereits in der Einleitung zu diesem Kapitel beschrieben, musst du dir vor der Werbeaktion erstmal klar machen, welche **Zielgruppe** du ansprechen möchtest. Beachte dabei, dass es im Leben von Kindern und Jugendlichen vorhandene Strukturen gibt, die du gezielt nutzen kannst. Zum Beispiel kannst du deine Aktion im Kindergarten, der Grundschule oder an einer weiterführenden Schule planen.

An diesen Orten kann man die Altersgruppen ganz gezielt ansprechen und auseinander halten. (Kindergarten 3 - 6 Jahre, usw.)

Sprich dazu doch am besten direkt die **Kindergartenleitung oder den Direktor** der Schule an.

### Wie?

Natürlich musst du die Werbeaktion entsprechend dem Alter der Kinder anpassen.

- ➔ Im **Kindergarten** startest du am besten mit einer „**Heranführung an die Erste Hilfe**“ kombiniert mit ein paar auflockernden Spielen. Verbände und Pflaster begeistern die Kinder meist sehr schnell. Du solltest vorab den Kindergarten bitten, den Eltern am Tag der Aktion einen **Flyer mit allen wichtigen Informationen** über eure Gruppenarbeit mitzugeben.
- ➔ In der **Grundschule** eignet sich ebenfalls ein „**kleiner Erste-Hilfe Lehrgang**“, um die Kids auf dich und deine Arbeit aufmerksam zu machen. Dies kann oftmals innerhalb des Unterrichts durchgeführt werden. Viele Schulen sind von dieser Idee begeistert und werden dir, wenn du nachfragst, sicher eine oder zwei Schulstunden zur Verfügung stellen. Auch hier solltest du nach der Aktion **Flyer** verteilen, damit die Kinder oder die Eltern sich jederzeit an dich wenden können.
- ➔ Eine andere Möglichkeit stellt ein **Schulfest, Sommerfest, Dorffest oder Weihnachtsmarkt** dar. Dort kannst du den Kindern **Verbände** oder Gipsfinger anlegen. Auch **Kinderschminken** ist hier eine gute Idee. Du kannst nicht Schminken? Frag doch bei deinem Ortsverein oder bei deinem Kreisverband nach,

denn dort gibt es sicherlich jemanden, der dir da weiterhelfen kann. Auch bei dieser Aktion ist der **Flyer** nicht zu vergessen.

- ➔ An **weiterführenden Schulen** (ab Klasse 5) kannst du möglicherweise einen **Schulsanitätsdienst** vorschlagen. Dazu kannst du dir beim Landesverband ausführliche Infos über den Schulsanitätsdienst besorgen und dem Direktor der Schule anbieten ein solches Projekt mit zu betreuen. Ein begeisterter Lehrer, der dich dabei unterstützt, ist sicher nicht verkehrt.
- ➔ Du hast sicher die Möglichkeit in deinem OV oder einem der benachbarten Ortsvereinen einen **KTW oder RTW** zu bekommen und den **zur Aktion mitzunehmen** und den Kindern das Auto zu zeigen. Solche „Attraktionen“ ziehen immer Kinder an.
- ➔ Wichtig bei allen Aktionen ist, dass du den Kindern/Eltern **Informationen** mitgibst. Es ist zum Beispiel geeignet, den Kindern nach dem Schminken oder Verband anlegen einen **Flyer** mit allen wichtigen Informationen über die (erste) Gruppenstunde mitzugeben (siehe Kapitel Flyer).

In den meisten Gemeinden haben Vereine die Möglichkeit Mitteilungen kostenfrei ins **Mitteilungsblatt** der Gemeinde zu schreiben. Nutze diese Möglichkeit, um auf deine JRK-Gruppe aufmerksam zu machen, z.B. durch Veranstaltungshinweise oder einfach ein Bericht über die letzte Gruppenstunde. Sei dir jedoch bewusst, dass es eher unwahrscheinlich ist, dass Kinder/Jugendliche das Amtsblatt lesen. Da sollten die **Eltern als Zielgruppe** ausgewählt werden.

### 3.4 Flyer für Mitgliederwerbung

Eines vorweg: Bedenke, dass es sich um einen Flyer handelt, weniger Inhalt ist da oft mehr, also lass dich nicht dazu verleiten zu große Texte auf dem Flyer zu platzieren.

Zu Beginn frag' dich: **An wen richtet sich der Flyer? Kinder? Eltern? Welche Altersgruppe will ich ansprechen? Was soll in der JRK-Gruppe alles gemacht werden?**

Den Flyer solltest du entsprechend der Altersgruppe, die du ansprechen willst, gestalten. Für Jugendliche mit einem Flyer mit Teddybären zu werben, macht natürlich wenig Sinn. Flyer für Kinder und Flyer für Jugendliche solltest du eindeutig trennen.

---

Gestalte den Flyer möglichst interessant und auf den ersten Blick ansprechend, am besten nutzt du dazu die **Vorlagen des Jugendrotkreuzes** unter <http://mein-jrk.de/nc/meinjrk-service/cd-elemente/> Das Passwort zum Zugriff lautet: erscheinungsbild.

Wichtig ist, dass du auf dem Flyer ganz genau angibst, **wann** die **Aktion/Gruppenstunde** stattfindet. Die Zeit muss je nach Alterszielgruppe entsprechend angepasst werden.

Außerdem musst du auf dem Flyer den **Namen und die Telefonnummer eines Ansprechpartners** angeben, unter der du oder ein anderer zuständiger Gruppenleiter zu erreichen ist, damit die Eltern Kontakt aufnehmen können. Die Eltern möchten ihre Kinder schließlich nicht in „irgendwelche“ Hände geben, sondern wollen wissen mit wem sie es zu tun haben.

### 3.5 Zusammenarbeit mit Eltern

Der **Erstkontakt mit den Eltern** erfolgt meistens entweder per Telefon oder über ein persönliches Treffen bei der ersten Gruppenstunde. Hier solltest du dich erst mal **kurz vorstellen** und die Dauer der Gruppenstunden angeben. Danach ist es ganz wichtig auf die **Fragen und möglichen Sorgen der Eltern einzugehen**. Vermittle ihnen einen verantwortungsbewussten Eindruck.

Manchmal macht es auch Sinn einen **Elternabend** zu veranstalten. Zuerst ist hier darauf zu achten, dass es sinnvoll ist, einen Elternabend nicht direkt nach der ersten Gruppenstunde, sondern erst nach ein paar Wochen zu planen. So kannst du erstmal die Kinder kennen lernen und die Kinder können sich entscheiden, ob sie dabei bleiben wollen. Du kannst mit ihnen dann einen kleinen Plan erstellen, was ihr in der nächsten Zeit machen wollt (und ob Ausflüge oder Zeltlager stattfinden sollen) und diesen Plan dann den Eltern vorstellen. Am Schluss kannst du wieder auf die Fragen der Eltern eingehen.

Schön wäre es auch die Eltern miteinzubeziehen, zum Beispiel als Fahrdienst, als **Helfer bei Festen und Aktionen**, als zusätzliche Aufsichtspersonen oder einfach dadurch, dass sie ihre Kinder entschuldigen, wenn diese nicht kommen können. Eine Idee wäre auch, dass du die Eltern fragen kannst, wenn du Material brauchst, vielleicht hat jemand Kontakte zu Bastelgeschäften...

---

Wenn du **Aktionen, Ausflüge oder besondere Gruppenstunden** planst, solltest du frühzeitig Infozettel an die Eltern schreiben und diese spätestens eine Woche vorher in der Gruppenstunde den Kindern mitgeben.

**Einverständniserklärungen** brauchst du für alle Aktionen, die außerhalb des Geländes stattfinden oder besondere Gefahren bergen. Solche Aktionen sollten frühzeitig geplant werden, damit du die Einverständniserklärungen mindestens 3 Wochen vorher den Kindern mitgeben kannst. Ansonsten bekommst du sie nicht mehr rechtzeitig zurück.

## 4 Die heiße Phase – Die Gründung der Gruppe

### 4.1 Eisbrechergruppenstunde

In deiner ersten Gruppenstunde sind die Erwartungen und Gefühle der Kinder sehr unterschiedlich. Vielleicht kennen sich einzelne Kinder schon aus der Schule, was von Vorteil sein kann, wenn die Kinder sich auch mögen, aber auch von Nachteil, wenn sie sich unsympathisch sind. Andere Kinder kennen eventuell noch niemanden. Allen gemeinsam ist, dass die **Situation für sie neu** ist. Die Gruppenzusammensetzung ist eine andere als die, die sie schon kennen. Auch du als Gruppenleiter bist für sie zumindest in dieser Funktion fremd und den Gruppenraum kennen sie meistens auch noch nicht. Dies führt oft zu Unsicherheit, Nervosität, Aufgekratzt-Sein – je nach Charakter der Kinder. **Mögliche Startschwierigkeiten** kannst du aber mit relativ einfachen Mitteln überwinden:

So kannst du dafür sorgen, dass die Kinder den **Weg zum Gruppenraum leicht finden**. Vielleicht ist es nötig, ein paar Schilder schön zu gestalten (aus Pappe reicht völlig, sie müssen ja nicht ewig halten); wenn die Kinder den Raum nicht suchen müssen, verringert das schon einmal die Aufregung und erleichtert das Ankommen.

Den **Gruppenraum** selbst könntest du zu dieser Gelegenheit auch ein bisschen „herausputzen“, um die Atmosphäre möglichst von Anfang an angenehm zu gestalten. Ein paar Bilder oder Plakate an den Wänden (wenn dir das erlaubt ist), ein bereits hergerichteter Stuhlkreis, vielleicht ein Tuch in der Mitte mit etwas Deko, auf jedem Stuhl eine kleine Tüte Gummibärchen oder ein (verpacktes) Stückchen Schokolade... Lass deinen Ideen einfach freien Lauf und schaff eine Atmosphäre, in der die Kinder sich von Anfang an wohlfühlen können.

Damit der Ablauf reibungslos funktioniert, ist es sinnvoll, wenn du dir (in Stichworten) **ein Konzept erstellst**, an dem du dich orientieren kannst. Ein „sklavisches“ Festhalten an diesem Plan ist nicht nötig und auch nicht sinnvoll, aber es zeigt dir, wofür du welches Material brauchst (das du dir bereitstellen solltest) und in welcher Situation du was einsetzen kannst. Es empfiehlt sich, immer ein paar Spiele oder Aktivitäten mehr vorzubereiten, damit man für alle Fälle gerüstet ist (wer gut vorbereitet ist, kann besser improvisieren...).

Inhaltlich sollte in der ersten Gruppenstunde das **Kennenlernen im Vordergrund** stehen. In einer Gruppenstunde für Kinder oder Jugendliche bedeutet dies aber keinesfalls, dass alle brav der Reihe nach ihren Namen, ihr Alter usw. sagen, so dass die Gruppe lange zuhören muss. Da stellt sich zu leicht Langeweile ein. Du selbst solltest dich auch vorstellen, vielleicht

über ein Plakat mit Fotos als Kind oder Jugendlicher, einer Collage, auf der du auch deinen Beruf, deine anderen Hobbys usw. darstellen kannst und das du im Raum aufhängst oder auslegst. Auf diese Weise haben Gruppenmitglieder, die früher eintreffen als andere, auch schon etwas zu tun und es entsteht keine gehemmte oder extrem gespannte Atmosphäre.

Die Kinder und Jugendlichen selbst lernen sich untereinander (und dich) am besten kennen, indem sie etwas miteinander tun: Spielen. So genannte **Kennlernspiele** gibt es jede Menge und für jedes Alter. Einige haben wir bereits im Gruppenleiterhandbuch Teil 1 für dich zusammengestellt. Eine große Auswahl gibt es auch in diversen Spielebüchern (die man z.B. beim Landesverband einsehen und auch ausleihen kann) und im Internet. Die ersten Spiele sollten vor allem dazu dienen, die Namen der anderen zu erfahren. Ein bis zwei Spiele (je nach Gruppengröße) genügen aber auf alle Fälle! Eventuell kannst du durch diese Spiele auch die Motivation der Kinder und Jugendlichen in Erfahrung bringen, die Gruppenstunde zu besuchen. Danach vielleicht noch ein paar **Spiele zum Auflockern** der Atmosphäre oder zum Beruhigen der Gruppe – je nach Situation (am besten beides vorbereiten).

Da die Kinder und Jugendlichen in eine Gruppenstunde des Jugendrotkreuzes kommen, gehen die **Erwartungen** aller Wahrscheinlichkeit nach dahin, dass sie hier einiges aus der **Ersten Hilfe lernen** (auch wenn unser Selbstverständnis vieles mehr beinhaltet). In der ersten Gruppenstunde solltest du auf diese Erwartungshaltung eingehen und mit den Gruppenmitgliedern altersgerechte Spiele oder Basteleien mit EH-Materialien machen. Ideen hierzu findest du in den Unterlagen, die zum Seminar „Erste Hilfe kinderleicht“ (Kinder helfen Kindern) gehören. Dort in der Anlage sind auch einige Spiele-Beispiele aufgeführt (Mullbindenspiel, Blindenspiel mit Dreieckstuch, Eisschollen-Transportspiel, Kimspiel mit Rettungsdecken). Sollte dein Ortsverein kein Exemplar besitzen, kannst du dir bei deinem Kreisverband oder beim Landesverband eines ausleihen. Du kannst in der ersten Gruppenstunde zum Beispiel einfache Verbände einüben (je nach Alter und Fähigkeiten der Gruppenmitglieder). Hier bieten sich Wundschnellverbände oder einfache Pflasterverbände (Fingerkuppenverband, Knieverband) ebenso an wie leichte Dreieckstuchverbände (Handverband, Armtragetuch, Kopfverband – letzteres trägt immer wieder zur Erheiterung bei) oder bei älteren Kindern/Jugendlichen auch schon Verbände mit Verbandpäckchen (oder (halb)elastischen Binden). Mullbinden sollten für die erste Stunde außen vor bleiben, sie frustrieren eher. Wenn ihr dürft und das entsprechende Material habt, könnt ihr auch ein bisschen (!) mit „Filmbhut“ (oder mit verdünntem Tomatenketchup) arbeiten, das macht die Sache noch spannender! Einige wenige Tropfen auf den Finger und es macht noch mehr Spaß.



Ein Tipp am Rande: Plane genügend Zeit ein, alles Material und den Müll gemeinsam mit den Kindern/Jugendlichen aufzuräumen. Wenn die Gruppenmitglieder von Anfang an erleben, dass auch dies gemeinsam gemacht wird, stehst du später nicht immer alleine mit einem Berg Arbeit da!

Gegen Ende der Stunde wäre es dann noch wichtig, mit den Kindern gemeinsam zu planen, was ihr in den nächsten Gruppenstunden tun wollt. Nach Möglichkeit sollten die Ideen von den Kindern/Jugendlichen selbst kommen, aber du solltest auch vorbereitet sein, falls dies nicht der Fall ist, und den Gruppenmitgliedern Vorschläge unterbreiten können. Vielleicht habt ihr einen großen Kalender (z.B. den vom Landesverband), in den ihr alle Termine mit Inhalt eintragen könnt. Darin kann jeder jederzeit alle Termine nachlesen und es entsteht eine gewisse Verlässlichkeit, die Vertrauen schafft.

Zum Abschluss der Stunde wäre es toll, wenn ihr noch ein gemeinsames (ruhiges) Spiel machen könnt, das einen schönen Ausklang bietet und ein bewusstes Ende schafft (eventuell könnt ihr das ja jede Gruppenstunde so machen?). So bleibt den Kindern/Jugendlichen die Gruppenstunde in guter Erinnerung und sie kommen gerne wieder.

Wichtig ist in jedem Fall, dass du auf ein pünktliches Ende achtest, damit die Kinder/Jugendlichen rechtzeitig nach Hause kommen.

## 4.2 Ideen für (Inhalte von) Gruppenstunden

Es gibt im JRK viele Kampagnen oder Projekte. Der Landesverband hat viele Informationen und Materialien dazu. Du kannst dort gerne anrufen und sie dir ausleihen. Hier eine kleine Auswahl:

- ➔ Der Landesverband verfügt über eine Spielesammlung, die aber auch an jedem Gruppenleiterlehrgang ausgeteilt wird. Außerdem kannst du Infos und Materialien zu den Schulangeboten **Streitschlichtung**, **Schulsanitätsdienst**, **EH in der Grundschule** und **Humanitäre Schule** bekommen.
- ➔ Wenn du den Kindern das **Humanitäre Völkerrecht** näher bringen willst, leihe dir doch die Schatzkiste mal aus und falls du etwas zum Entspannen brauchst steht für dich die **Snoezelbox** bereit.

- ➔ Weiterhin gibt es Materialien über aktuelle und vergangene **JRK-Kampagnen** und über die **Notfalldarstellung**.
- ➔ Auch gut zu wissen ist, dass du dir beim Landesverband allgemeine Materialien wie zum Beispiel einen Beamer oder Plakate ausleihen kannst.

Diverse Sammlungen noch mal kurz aufgelistet:

- ➔ Humanitäre Schatzkiste: Dies ist eine Sammlung von Spielen, Lehrunterlagen und Ideen für Aktionen, mit denen man das Humanitäre Völkerrecht und die Geschichte des Roten Kreuzes den Mitgliedern der Gruppe näher bringen kann.
- ➔ Snoezelbox: In dieser Box findet man vieles was man braucht, um sich zu entspannen. Von Decken, Kissen und Lichterketten bis zu Entspannungs-CD's, Duftölen und einer Fühlwand.

### **Projekte/Aktionen planen mit den Kindern:**

Du kannst zum Beispiel eine Halloween- oder Faschingsparty mit den Kindern zusammen planen. Beziehe sie ruhig in die Auswahl des Termins, die Planung der Spiele oder der Dekoration mit ein. So hat jeder etwas dazu beigetragen und allen gefällt es. Wichtig: Zu beachten ist dabei, dass du Ideen der Kinder ernst nimmst. Eine andere Idee wäre, dass du mit den Kindern für Feiertage bastelst, wie zum Beispiel vor Ostern oder Weihnachten.

### **Liste „Wer kann was?“ erstellen:**

Mögliche Hilfestellungen kannst du dir in deinem Ortsverein, Kreisverband oder aber auch bei Eltern, Bekannten und Freunden suchen. Frag doch einfach mal nach, wer besondere Hobbies, Fähigkeiten oder Berufe hat, die dir für bestimmte Themen in deiner Gruppenstunde hilfreich sein könnten. Zu diesem Thema kannst du auch noch mal in deinem Gruppenleiterhandbuch stöbern oder dich mal in anderen Ortsvereinen umhören.

### **Ausbildung:**

- ➔ Ab 6 Jahren kannst du mit interessierten Gruppenmitgliedern am jährlich im November stattfindenden JRK-Landesforum teilnehmen, die Altersgrenzen wechseln dabei jährlich. Dort erfahren die JRK-Angehörigen in Workshops viel Neues.
- ➔ Ab 10 Jahren kannst du mit allen Gruppenkindern einen richtigen Erste-Hilfe-Kurs machen.

- ➔ Ab 14 Jahren können verschiedenen Ausbildungen gemacht werden wie zum Beispiel GLL1 oder Notfalldarstellung.
- ➔ Ab 16 Jahren kann man Gruppen übernehmen. Um eine Gruppe zu übernehmen sollte man aber erst an einem Gruppenleiterlehrgang teilgenommen haben, um sich die Basics für Gruppenarbeit anzueignen.
- ➔ Ab 16 Jahren kannst du auch auf Landes- und Kreisverbands-Ebene mitarbeiten.

## 5 Die Gruppe steht, wie geht's jetzt weiter?

### 5.1 Zusammenarbeit mit anderen Bereichen im DRK-Ortsverein

Das JRK ist eine der Gemeinschaften im Deutschen Roten Kreuz, deshalb ist eine Vernetzung mit anderen Bereichen innerhalb eines Ortsvereins sinnvoll, um sich gegenseitig zu unterstützen. Außerdem sind alle Teil einer gemeinsamen Bewegung. Hier sollen einige Möglichkeiten zur gemeinsamen Arbeit aufgezeigt werden, aber auch, wie man seine Arbeit dem Vorstand präsentieren kann.

#### Zusammenarbeit mit den Bereitschaften:

- Gruppenstunde zum Thema Erste Hilfe

Eine Möglichkeit, sich Unterstützung in der Gruppenstunde zu sichern, besteht gerade im Bereich der Ersten Hilfe. Sprich dazu den Gruppenleiter der Bereitschaften an, dieser hilft dir bei der Planung, Gestaltung und Durchführung der verschiedenen Themen, wenn du dir nicht sicher bist.

- Praktikum von Jugendrotkreuzlern in den Bereitschaften

Je nach Alter der JRK-Angehörigen besteht oft ein großes Interesse an der Tätigkeit der Bereitschaften. Dazu ist es sinnvoll, sich mit dem Gruppenleiter der Bereitschaften abzusprechen, um Praktika der JRKler bei Sanitätsdiensten zu planen. Dabei sollte die Aufsichtspflicht genauso geklärt sein, wie die Frage nach der Bekleidung (am besten Dienstbekleidung der Bereitschaften und JRK-Shirt). Jugendrotkreuzler unter 16 Jahren sollten allerdings nicht aktiv Dienst machen, sondern „nur“ beobachten.

#### Zusammenarbeit mit dem Vorstand:

- Gremienarbeit

Der JRK-Leiter sitzt kraft Amtes im Vorstand des DRK-Ortsvereins. Diese Möglichkeit solltest du nutzen, um deine Arbeit dort darzustellen und dich zu vernetzen. Dazu gehört auch, dass du diese Position nutzt, um Gelder für deine Arbeit einzufordern, denn nachhaltige Jugendarbeit kostet Geld und der Ortsverein ist dazu verpflichtet, dich finanziell zu unterstützen.

- Vorstand zu Gruppenstunden einladen

Eine Möglichkeit, um den Vorsitzenden bzw. andere Vorstandsmitglieder über deine Arbeit zu informieren, ist eine Einladung dieser Personen in eine Gruppenstunde. Dann haben alle

JRKler die Möglichkeit, diese kennen zu lernen, Fragen zu stellen oder Dinge anzuregen. Aber auch andere Bereiche können ihre Arbeit darstellen.

#### Wo ist gegenseitige Unterstützung im Ortsverein möglich?

##### ➔ Blutspenden

Bei Blutspenden kann das JRK je nach Alter der Angehörigen vielfältige Aufgaben übernehmen. Entweder können die JRKler bei der Blutspende selbst helfen (dazu ist eine EH-Ausbildung nötig) oder die Blutspende als Werbung nutzen und die Kinderbetreuung übernehmen. Aber auch eine Besichtigung der Blutspende ist für Jüngere interessant.

##### ➔ Gemeinschafts- und Werbeaktionen mit den anderen Gemeinschaften

Je nach Ortsverein gibt es verschiedene Aktionen, an denen sich alle Gemeinschaften beteiligen können, sei das der örtliche Weihnachtsmarkt, der Tag der offenen Tür oder ein Tag der Hilfsorganisationen. Hier kann man sowohl für die JRK-Gruppenstunde werben, als auch Öffentlichkeitsarbeit machen.

##### ➔ Übungen

Das Wissen, das sich die JRKler in Bezug auf Erste Hilfe in den Gruppenstunden angeeignet haben, kann am besten bei Übungen im Ortsverein angewendet werden. Sprecht mit dem Gruppenleiter der Bereitschaften und plant eine gemeinsame Übung. Auch als Mimen können JRKler eingesetzt werden, wenn sie dafür qualifiziert sind.

## **5.2 Zusammenarbeit mit anderen JRK-Gliederungen**

Die Zusammenarbeit mit anderen JRK-Gliederungen hilft dir bei deiner Gruppenarbeit - kann aber auch den jeweils anderen helfen.

Du kannst dir Anregungen holen für neue Ideen für die Gruppenstunde, größere Aktionen und Ausflüge organisieren und Hilfestellungen annehmen und geben.

- ➔ Die Zusammenarbeit mit anderen JRK-Gruppen aus deiner Nähe kann hilfreich sein, zum Beispiel beim Planen und Durchführen von Ausflügen oder Aktionen. So musst du nicht alleine planen und hast zusätzlich die Möglichkeit größere Sachen zu organisieren, da mehr Kinder dabei sind.

- ➔ Die Kreiskonferenz bietet dir die Möglichkeit für einen Austausch mit anderen Gruppenleitern. Man kann dort gut Kontakte knüpfen und bekommt jede Menge Infos, was sonst so im Kreisverband läuft.
- ➔ Angebote im Kreisverband oder Landesverband kannst du jederzeit nutzen. Man kann sich auch viele Sachen dort ausleihen, damit man sie nicht direkt für den eigenen Ortsverein anschaffen muss. Zusätzlich gibt es aber auch auf beiden Ebenen Ansprechpartner, die für dich da sind, falls du Probleme in deinem Ortsverein oder mit deiner Gruppe hast. Attraktive Angebote auf beiden Ebenen sind zum Beispiel Wettbewerbe, Zeltlager oder das Landesforum, denen du dich mit deiner Gruppe anschließen kannst.
- ➔ Die Mitarbeit auf Kreis- oder Landesebene ist für beide Seiten eine Bereicherung. Du bekommst viele Informationen und kannst bei neuen Ideen oder Projekten aktiv mithelfen. So kannst du deine eigenen Ideen in beiden Ebenen mit einfließen lassen.
- ➔ Durch die Zusammenarbeit mit dem Schulsanitätsdienst in deinem Ort kannst du leicht neue Mitglieder gewinnen und gleichzeitig schnell Werbung für deine Gruppe bei Festen an der Schule machen.
- ➔ Auch beim Landesjugendring kannst du viele Angebote mitmachen und bekommst Infos über viele Aktionen. Der Landesjugendring unterstützt alle Jugendverbände in dem jeweiligen Bundesland; er bietet aber auch selbst Aktionen an, wie zum Beispiel das Workcamp an der Goldenen Bremm. Auf dem Jugendserver findest du auch Infos und Tipps zu vielen interessanten Themen: <http://www.jugendserver-saar.de/>

### 5.3 Aktionen, damit Kids bleiben

Damit die Kids das Interesse am Jugendrotkreuz nicht verlieren, solltest du als Gruppenleiter eine Reihe von Aktionen (je nach Möglichkeit) planen. Bei deinen Planungen solltest du die Wünsche der Kids berücksichtigen und sie in die Planungen soweit es geht einbeziehen.

Hier ein paar Beispiele für Aktionen, aber natürlich ist da noch viel mehr möglich:

- ➔ Zeltlager
- ➔ Eis essen gehen
- ➔ Spielplatzbesuche
- ➔ Bastel(wochenende)n

- Übernachtung im JRK-Heim
- Filmabende / Leseabende
- ...

Im Vorfeld solcher Aktionen solltest du immer eine Einverständniserklärung der Eltern einholen. Manchmal kannst du Kindern mit kleinen Aktionen, die mit wenig Aufwand verbunden sind, schon eine große Freude bereiten. Wichtig sind dabei Abwechslung und die Berücksichtigung der Kinderwünsche.

Es gibt weitere Aktionen, die in regelmäßigen Abständen vom Landesverband oder von den Kreisverbänden organisiert werden. Dort kannst du je nach Altersgruppe mit deiner Gruppe teilnehmen. Angeboten werden zum Beispiel:

- Wettbewerbe
- Foren
- Zeltlager
- usw.

Infos zu Aktionen des Landesverbandes oder der Kreisverbände erhältst du bei den jeweiligen Geschäftsstellen.

## 5.4 Parallel dazu: Bleibende Strukturen schaffen

Nun hast du also viele **Ideen** in Bezug darauf bekommen, wie du deine Gruppenmitglieder langfristig halten kannst und das Jugendrotkreuz für sie **interessant bleibt**. Doch in diesem Zusammenhang ist es ebenso wichtig, auch was die **Strukturen** innerhalb des JRK angeht, weiter in die Zukunft zu denken.

Das bedeutet zum einen, deine Position als Gruppenleiter bzw. JRK-Leiter im Ortsverein zu legitimieren. Dafür müssen **Wahlen** durchgeführt werden. Wie diese genau ablaufen, erfährst du in der **JRK-Ordnung**, aber auch dein Kreisleiter oder der Landesverband unterstützen dich gerne dabei. Erst dann kannst du das Jugendrotkreuz offiziell im Vorstand vertreten, was in vielerlei Hinsicht sehr wichtig ist, sei es auf den finanziellen Rahmen deiner Arbeit bezogen oder darauf, welche Mitwirkungsmöglichkeiten im Ortsvereins-Geschehen dir dadurch möglich sind.

Damit geht idealerweise auch einher, dass Transparenz in Bezug auf deine Arbeit geschaffen werden muss. Die restlichen Mitglieder des Ortsvereins sollen wissen, was im Jugendrotkreuz geschieht, aber auch die JRK-Angehörigen sollen die Chance haben, andere

Aufgabenfelder zu entdecken und ihre eigenen Schwerpunkte zu setzen. Vielleicht werden ja die Jugendrotkreuzler auch die idealen Helfer bei der Blutspende?!

Aber vielleicht werden aus den Gruppenmitgliedern auch irgendwann mal Gruppenleiter im Jugendrotkreuz und so sorgst du selbst für deine Nachfolge. Diese müssen natürlich am besten bereits frühzeitig „angelern“ werden, um wirklich herauszufinden, worin ihre Stärken und Schwächen liegen. Aber auch andere Helfer innerhalb des Ortsvereins können herangezogen werden, um die JRK-Arbeit zu unterstützen und weiter voran zu treiben. Dann wirst du zum Paten für diese und kannst deine vielfältigen Kenntnisse an andere weitergeben.

## 5.5 Lokale Zusammenarbeit

- Wettbewerbsveranstaltung (Freundschaftsturnier)

Um mit anderen Vereinen in deinem Ort in Kontakt zu kommen bieten sich alle Formen von Wettbewerben an (z.B. Fußball-, Volleyball-, Basketballturnier). Deine Gruppe tut sich natürlich zusammen um zu gewinnen. Dadurch steigt der Zusammenhalt deiner Gruppe

- Aktionen im Ort mit anderen Vereinen planen

- z.B. mit (Jugend)Feuerwehr, THW, Malteser, Sportvereinen

- Feste, Aktionen, Projekte oder Übungen (z.B. Tag der Jugendhilfsorganisationen)

- Feste im Ort besuchen/mitgestalten

- Steigert den Bekanntheitsgrad in der Öffentlichkeit

- Präsenz zeigen

- z.B. Ding dein Dorf (Aktion von Unser Ding)

- Landesjugendring

- Bürgerinitiativen (z.B. Aktion Piccobello)



## 5.6 Infos & Planung von Freizeiten

Wenn deine Gruppe nun schon eine Weile gut läuft, haben die Gruppenmitglieder und du vielleicht Lust auf etwas Besonderes: Eine Freizeit! Zu Beginn der Planungen sollte in Absprache mit Eltern und Kids die Frage geklärt werden, wo es hin geht und ob ihr ein Zeltlager machen möchtet oder in eine Jugendherberge geht. Du solltest dich informieren, welche Möglichkeiten und Sehenswürdigkeiten es gibt und welche Ausflüge eventuell zu machen sind. Du solltest deine Kinder und Jugendlichen bei der Planung mit einbeziehen (Was interessiert euch? Was würdet ihr gerne sehen?).

Je nach Alter der Kinder ist zu überlegen, ob Eltern als zusätzliche Betreuer mitkommen sollen. (Achtung: Eine Freizeit gibt den besonderen Anreiz von zu Hause weg zu sein, ohne Eltern! Jedoch trauen sich manche (jüngere) Kinder noch nicht ohne Mama oder Papa über Nacht wegzufahren). In Freizeiten findet eine enorme Entwicklung in der Gruppenstruktur statt, die Gruppe wächst enger zusammen (der Gruppendynamische Prozess wird durch mitfahrende Eltern häufig gebremst). Du solltest auf die Wünsche und Ängste, wie auch Bedenken der Eltern, eingehen und diese ernstnehmen.

### Zur Planung und Organisation von Freizeiten:

Bevor du damit beginnst eine Freizeit zu planen und zu organisieren, solltest du dich **vorab erkundigen, ob Interesse besteht**.

- ➔ Zielgruppe: Welches Alter, welche Altersspanne möchtest du mitnehmen? Besteht hier bereits Interesse?
- ➔ Art der Freizeit: Je nach Alter, finanziellen Mitteln und Interessen der Kinder sind unterschiedliche Freizeiten möglich (Hüttenfreizeit, Zeltlager, Fahrrad- oder Wanderfreizeit, Kanu...).
- ➔ Ort: Wie ist der Ort zu erreichen? Wird dieser Ort den Ansprüchen der Freizeit gerecht? Sind die Ausflugsziele erreichbar? Mit welchen Kosten ist die Anfahrt verbunden? Welche Möglichkeiten bietet der Ort? Wenn es dir möglich ist, solltest du vorab einmal hinfahren und dich dort umschaun.
- ➔ Programminhalte: Eine möglichst genaue Planung ermöglicht dir eine größere Flexibilität und bereitet dich auf Probleme und Planänderungen vor (natürlich wirst du

nicht für alle möglichen Probleme vorbereitet sein können). Wie kann ich für Abwechslung sorgen? Welche Aktivitäten kann ich anbieten? Erstelle dir und deinem Team einen ungefähren Ablaufplan (Was könnte wann gemacht werden? Was sind feste Termine, die eingehalten werden müssen?).

- ➔ Betreuer/Helfer: Bei wie vielen Kindern/Jugendlichen musst du wie viele Betreuer einplanen? (7 zu 1 ist die Norm). Du solltest aber nicht zu viele Betreuer mitnehmen, denn dann läufst du Gefahr, dass es eine Freizeit für gelangweilte Betreuer wird! Triff klare Absprachen wer für was verantwortlich ist! Leg klare Regeln vorab fest!
- ➔ Ausschreibung und Werbung: Schreib die Freizeit frühzeitig (~6 Monate zuvor) aus. Gestalte die Ausschreibung ansprechend für Kinder und Eltern. Beschreib kurz Ort, Zeit und Ablauf.
- ➔ Finanzen: Erstell einen Kostenplan: Welche Einnahmen hast du und welche Ausgaben kommen auf dich zu? Wo kannst du evtl. Zuschüsse bekommen (Land, Kreis, Gemeinde, Sponsoren); mit welchen Risiken der Finanzierung musst du rechnen (Stornierung, Abspringen von Teilnehmern)?
- ➔ Regeln: Leg die Regeln so früh wie möglich fest! Regeln, die sich auf das Mitbringen von Gegenständen beziehen, solltest du in der Ausschreibung aufgreifen. Regeln, die vor Ort gelten und sich auf das Verhalten (z.B. Ruhezeit) und die Absprachen (z.B. das Verlassen des Geländes) beziehen, sollten vor Ort und zu Beginn mit allen Teilnehmern (auch den Betreuern und Helfern) genannt und erklärt werden. Auch sollten die Konsequenzen beim Nicht-Einhalten der Regeln allen klar sein. Die Konsequenzen sind dann auch zu ziehen! Die Regeln werden unterschiedlich komplex ausfallen, je nach Größe der Gruppe und Altersstruktur.

*Für die Regeln gilt: „so viel wie nötig, so wenig wie möglich!“*

Weitere Infos findest du im Handbuch vom Gruppenleiterlehrgang Teil II.

- ➔ mit anderen JRK-Gruppen zusammen: Auch kannst du eine Freizeit mit befreundeten Gruppen gestalten. So können weitere soziale Vernetzungen entstehen und gefestigt werden. Ihr müsst euch dann nur auf Kompromisse einlassen und einen gemeinsamen Nenner finden.

---

## 6 Problembehandlung Gruppenstunde

### 6.1 Was tun, um die Motivation der Kids langfristig aufrechtzuerhalten?

Du hast es bestimmt schon selbst erlebt und auch bei anderen mitbekommen. Je nach **Altersphase ändern sich auch die Interessen** von den Heranwachsenden. Nicht jeder behält sein Interesse an Jugendarbeit und an den Gruppenstunden bei. Je nach Tag und Uhrzeit der Gruppenstunde nehmen andere Aktivitäten an Wichtigkeit zu.

Vor allem im Alter von 12 bis 18 Jahren verlagert sich das Interesse stark auf den Freundeskreis und es wird z.B. von großer Bedeutung, an einem Freitag lieber in die Disco zu gehen als eineinhalb Stunden gemeinsam in einer Runde zu sitzen.

Wichtig ist es das Interesse zu halten, das heißt z.B. in **Abstimmung mit den Mitgliedern** die Gruppenstunde zu gestalten und sie bei allen relevanten Themen mitbestimmen zu lassen.

Möglicherweise musst du schauen, wie man die eineinhalb Stunden zeitlich legt, dass es sich mit der geplanten Wochenendfreizeit vereinbaren lässt. Hier einen guten Termin zu finden, an dem möglichst viele Kinder und Jugendliche Zeit haben, ist eine Grundvoraussetzung für eine gelungene Gruppenstunde.

Ihr könnt auch Aktivitäten außerhalb der Gruppenstunden anbieten, wie **Schwimmen, Bowlen, Kino, Billard** oder auch mal nur eine Gruppenstunde in die Stadt oder den Park verlegen. Abwechslung ist hier gefragt und das alles immer in Rücksprache mit den Kindern und Jugendlichen.

Oft werden **Beziehungen zu einem Freund, Freundin, Partner oder Partnerin** in der Pubertät wichtiger. Ermutige die Jugendlichen ihren Partner mitzubringen. Dadurch können sie sich auch miteinbringen und so lassen sich möglicherweise auch neue Mitglieder gewinnen.

In dem Alter stellt sich oft auch das Gruppenklima um. Aus Leiter und Kids wird eine Gruppe auf Augenhöhe. Daraus können sich viele neue Dinge ergeben. Man sollte als Leiter zwar Autorität beibehalten, jedoch wandelt sich die Rolle vom Aufpasser und Vormacher, mehr zu einem Organisator, der die gemeinsamen Wünsche umsetzt.

Du merkst wie wichtig es ist, die **Gruppenstunde immer auf die Mitglieder abzustimmen** und nicht strikt seiner eigenen Vorstellung zu folgen. Deine Flexibilität und Kreativität sind

hier gefragt. Man muss gemeinsam eine Einigung finden und den Raum geben, eigene Themen vorzustellen und mit den Kindern und Jugendlichen diese umsetzen.

Sehr wichtig ist es **Probleme direkt anzusprechen**. Das heißt, wenn du merkst, dass die Besuche der Gruppenstunde an Regelmäßigkeit nachlassen, nicht einfach abwarten, sondern nachfragen. Die Jugendlichen werden es dir sicherlich danken und neue Ideen einbringen.

Ganz wichtig ist dabei aber, dass sich Interessen nun mal ändern. Wenn jemand keine Lust mehr hat oder eine andere Freizeitgestaltung wichtiger wird, dann musst du ihn auch **gehen lassen**. Nimm es nicht persönlich und versuche auch keinen Druck aufzubauen, denn Freiwilligkeit ist wichtig.

## 6.2 Mittelbeschaffung

Jeder Verein und jede Gruppe braucht natürlich Gelder, mit denen er seine Maßnahmen finanzieren kann.

**Dein DRK-Ortsverein** sollte dir etwas Geld zur Verfügung stellen, damit du deine Gruppe aufbauen kannst, dazu ist er verpflichtet. Ebenso gilt das für das „normale“ Material, welches du in den Gruppenstunden benötigst. Bei Fragen dazu melde dich einfach bei deinem JRK vor Ort oder bei deinem **JRK-Kreisleiter**, sie können dir sicherlich weiterhelfen.

### Förderung des Jugendamtes

Die Jugendämter der Landkreise und des Landes selbst, fördern verschiedene Maßnahmen der Jugendarbeit finanziell. So werden z.B. Bildungsfahrten, Veranstaltungen, aber auch Freizeiten anteilig vom Jugendamt gefördert. Anteilig heißt, dass ein Teil der Kosten von dir (natürlich nicht persönlich, sondern vom OV oder KV oder Sponsoren etc.) und ein Teil vom Jugendamt getragen wird. Auch Materialien, Umbaumaßnahmen, Renovierung und Weiteres werden gefördert.

Aktuelle Infos zu deinem Landkreis findest du in der jeweiligen „Richtlinie zur Förderung der Jugendarbeit“, die bei jedem Jugendamt erhältlich ist. Eine gute Übersicht über die einzelnen Fördermöglichkeiten bietet aber auch der Landesjugendring auf seiner Internetseite: <http://www.landesjugendring-saar.de/juleicanetzwerk/finanzielle-foerderung.html>

Es gibt immer einige Dinge dabei zu beachten und gerne darfst du dich mit Fragen an den **JRK Landesverband** wenden. Wenn du möchtest, wird dein Antrag dort vor dem Absenden nochmals geprüft und dann abgeschickt.

Eine tolle Möglichkeit an Geld zu kommen sind **Sponsoren**, gerade bei größeren Kosten für besondere Aktivitäten. Sponsoren können alle sein, die dir einfallen. Am besten geeignet sind die vor Ort ansässigen **Banken**, dabei insbesondere die Sparkassen, die häufig und gerne soziale Projekte unterstützen. Auch die **Geschäfte** in deinem Ort sind oft bereit zu spenden. Hierbei ist auch ein wenig Kreativität gefragt. So kann man bestimmt in einem Bastelladen in deiner Nähe Material bekommen oder bei dem Baumarkt etwas Farbe für die Wand. Natürlich kannst du auch bei anderen **Firmen, Versicherungen** etc. dein Glück versuchen. Auch **einzelne Personen** können deine Arbeit sponsern. Da kann man sehr gut bei der ansässigen „Ortsprominenz“, wie z.B. dem Bürgermeister oder Ortsvorsteher nachfragen. Besonders für größere Beträge ist es aber nicht ganz einfach, Sponsoren zu gewinnen. Wichtig ist, dass du die Leute für deine Projekte begeisterst. Wenn jemand auf dich zukommt, sei bereit, offen und ehrlich in ein Gespräch zu gehen.

Ganz **wichtig** ist es, dass du nicht sofort den Kopf in den Sand steckst, wenn bei deinem ersten Brief an einen Sponsor eine Absage kommt. Bei diesem Thema muss man oft lange am Ball bleiben und suchen. Das heißt vor allem Ausdauer und Ruhe bewahren. Auch hier kannst du Tipps und Hilfe vom JRK-Kreisleiter oder dem Landesverband in Anspruch nehmen.

### 6.3 Vernetzung & Kontakte

- ➔ JRK-Kreisleiter

Eine aktuelle Übersicht mit Telefonnummer und Emailadresse der JRK-Kreisleiter findest du auf [www.jrk-saarland.drk.de](http://www.jrk-saarland.drk.de) (unter: Jugendrotkreuz – JRK vor Ort)

- ➔ JRK-Landesleitung

Einen Überblick über die JRK-Landesleitung kannst du dir ebenfalls auf [www.jrk-saarland.drk.de](http://www.jrk-saarland.drk.de) verschaffen und zwar unter Jugendrotkreuz – Landesleitung

- ➔ JRK-Landesgeschäftsstelle  
Vollweidstraße 2  
66115 Saarbrücken  
Tel.: 0681/97642-80/-81/-82  
Fax: 0681/94894944  
eMail: [jugendrotkreuz@lv-saarland.drk.de](mailto:jugendrotkreuz@lv-saarland.drk.de)  
Homepage: [www.jrk-saarland.drk.de](http://www.jrk-saarland.drk.de)  
Facebook: [www.facebook.de/JRKSaarland](http://www.facebook.de/JRKSaarland)

- ➔ DRK-Kreisgeschäftsstellen

**DRK-Kreisverband Homburg e.V.**

Bahnhofsplatz 9  
66424 Homburg/Saar  
Telefon (0 68 41) 99 30 9 - 0  
Telefax (0 68 41) 99 30 9 - 44  
eMail: [info@KV-Homburg.DRK.de](mailto:info@KV-Homburg.DRK.de)

**DRK-Kreisverband Merzig-Wadern e.V.**

Losheimer Str. 18  
66663 Merzig  
Telefon +49 06861 93 49 0  
Telefax +49 06861 93 49 30  
eMail: [info@drk-merzig.de](mailto:info@drk-merzig.de)

**DRK-Kreisverband Neunkirchen e.V.**

Dr. Maximilian-Rech-Str. 3  
66546 Ottweiler  
Telefon 06824 91111  
Telefax 06824 91113  
eMail: [info@kv-neunkirchen.drk.de](mailto:info@kv-neunkirchen.drk.de)

---

**DRK-Kreisverband Saarbrücken e.V.**

Ursulinenstr. 22

66111 Saarbrücken

Telefon 0681 3759 - 10

Telefax 0681 3915 - 0

eMail: [info@kv-saarbruecken.drk.de](mailto:info@kv-saarbruecken.drk.de)

**DRK-Kreisverband Saarlouis e.V.**

Carl-Friedrich-Gauß-Str. 4

66793 Saarwellingen

Telefon: 06838-89 99-0

Telefax: 06838-89 99-99

eMail: [info.drkkvsls@t-online.de](mailto:info.drkkvsls@t-online.de)

**DRK-Kreisverband St. Ingbert e.V.**

Reinhold-Becker-Str. 2

66386 St. Ingbert

Telefon (0 68 94) 10 0 - 0

Telefax (0 68 94) 10 0 - 11 1

eMail: [info@kv-st-ingbert.drk.de](mailto:info@kv-st-ingbert.drk.de)

**DRK-Kreisverband St. Wendel e. V.**

Essener Straße 14

66606 St. Wendel

Telefon: 06851 93968 - 0

Telefax: 06851 93968 – 10

eMail: [info@kv-st-wendel.drk.de](mailto:info@kv-st-wendel.drk.de)

## 7 Impressum

Herausgeber

JRK im DRK-Landesverband Saarland e.V.

Vollweidstr. 2

66115 Saarbrücken



Tel.: 0681 / 97642-82

Fax: 0681 / 94894944

E-Mail: [jugendrotkreuz@lv-saarland.drk.de](mailto:jugendrotkreuz@lv-saarland.drk.de)

Internet: [www.jrk-saarland.drk.de](http://www.jrk-saarland.drk.de)

Verantwortlich (V.i.S.d.P.): Sandra Aedtner

Redaktion: Sandra Aedtner

Redaktionelle Beiträge: Matthias Löbenbrück, Anja Lock, Sabine Marx, Jessica Rauber, Sandra Schatzmann, Mareike Schneider, Marcel Schreiner, Verena Schuppener, Maraike Weber, Anke Wollbold